

FISK-Workshop: Fiskalregeln für Länder und Gemeinden in Österreich: Möglichkeiten und Grenzen

Mittwoch, 16. März 2016

12.45 Uhr bis 16.45 Uhr

Veranstaltungsort: Oesterreichische Nationalbank
Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien
Veranstaltungssaal Erdgeschoss

12.45 Uhr Einleitung

Bernhard Felderer, Präsident des Fiskalrates

Impulsreferat

“Voraussetzungen für eine effektive Steuerungsarchitektur auf subsektoraler Ebene in Österreich”

Hans Pitlik, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

13.15 Uhr Teil 1 – Rahmenbedingungen für eine regelgebundene Budgetpolitik der Länder und Gemeinden Österreichs

Moderation: Markus Marterbauer, Arbeiterkammer Wien

“Fiskalregeln der EU: Vorgaben und Stand der internationalen Diskussion”

Edith Kitzmantel, Fiskalrat

“Gebietskörperschaften im Korsett der EU-Vorgaben – Anforderung und Überforderung?”

Alfred Katterl, Bundesministerium für Finanzen

Egon Mohr, Amt der Vorarlberger Landesregierung

“Möglichkeiten und Unwägbarkeiten auf dem Weg zu einer effektiven Steuerungsarchitektur am Beispiel einer einheitlichen Datenbasis”

Konrad Pesendorfer, Statistik Austria

“Mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht durch die VRV 2015”

Verena Farré Capdevila, Rechnungshof

Allgemeine Diskussion

15.00 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr Teil 2 – Anknüpfungsmöglichkeiten und Vorschläge zur Umsetzung subsektoraler Fiskalregeln vor dem Hintergrund der EU-Vorgaben

Moderation: Gottfried Haber, Donau-Universität Krems

“Fokussierung auf Leading Indicators: Fallbeispiel Deutschland”

Martin Altemeyer-Bartscher, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle

“Weiterentwicklung subsektoraler Fiskalregeln im Licht des ÖStP 2012”

Anton Matzinger, Bundesministerium für Finanzen

“Scoreboard-System als Frühwarnmechanismus für Gemeinden”

Peter Biwald, Zentrum für Verwaltungsforschung

“Gestaltungsoptionen für praktikable subsektorale Fiskalregeln“

Bernhard Grossmann, Büro des Fiskalrates

Allgemeine Diskussion

16.45 Uhr Ende des Workshops